

Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

früher
Wochen- und Nachrichtenblatt

zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Hohndorf, Ködlik, Bernsdorf, Rüdorf, St. Igidien, Heinrichsort, Marienan und Nüssen.
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 259.

Fernsprech-Anschluss
Nr. 7.

45. Jahrgang.
Donnerstag, den 7. November

Telegramm-Adresse:
Tageblatt.

1895.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtags) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. — Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Ausdräger entgegen. — Inserate werden die viergespaltene Korpuszeile oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Tagesgeschichte.

*— Lichtenstein, 6. Nov. Am Montag abend feierte der Gesangsverein „Liederkränz“ im Saale des Rathhauses sein 37jähriges Stiftungsfest. In Verbindung mit dieser Stiftungsfest beging gleichzeitig Herr Webermeister Hermann Schellenberger sein 25jähriges Jubiläum als aktiver Sänger dieses Vereins. Dem Jubilar wurde in dankbarer Anerkennung der geleisteten Dienste durch den Vorsteher Herrn Kallischer ein schönes Geschenk unter herzlichster Ansprache im Namen des Vereins überreicht. Der Jubilar gehört nunmehr ca. 38 Jahre auch dem hiesigen Kirchengängerköre an.

*— Hat ein Gewerbetreibender auch ohne besondere Verabredung das Recht, an dem Hause, in dem er ein Geschäftslokal gemietet hat, eine Firma anzubringen? Diese Frage hat das Königl. Landgericht Dresden in einem Urteil bejaht und zwar mit der Begründung, daß ein Gewerbetreibender im Zweifel kein Geschäftslokal in einem Hause miete, dessen Vermieter ihm das Anbringen seiner Firma nicht gestattet, und daß sich darüber auch jeder Vermieter klar sei. Dabei hat das genannte Gericht weiter sich dahin ausgesprochen, daß der Mieter auf eigene Kosten für die Erneuerung oder Wiederanbringung der Firma sorgen müsse, wenn sich das

Ueberstreichen oder das Abnehmen der Firma nötig gemacht habe. In dem in Frage kommenden Fall hatte der Vermieter das Haus anstreichen und dabei die Firma seines Mieters, eines Schlossermeisters, überstreichen lassen; dieser verlangte nun im Klagewege Wiederherstellung der Firma auf Kosten des Vermieters, der Vermieter wurde aber nur dazu verurteilt, zu gestatten, daß der Mieter auf eigene Kosten die Firma erneuere.

— Die Handwerkerfrage ist für den nächsten Reichstag jetzt noch nicht spruchreif. Ehe die Regierung an die Neugestaltung der Handwerkerfassung geht, soll erst das durch die Berufszählung und andere statistische Erhebungen gewonnene Material noch mehr verarbeitet und zur Klärung der Sache benutzt werden. Erst auf Grund der Verarbeitung des gewonnenen tatsächlichen Materials, sagt man, wird die sichere Unterlage für die gesetzgeberische Lösung der Handwerkerfrage gegeben sein. Schon deshalb, abgesehen von den anderen in der Sache liegenden Schwierigkeiten, sei es daher ausgeschlossen, daß dem Reichstage bei seinem Zusammentritt bereits eine Vorlage wegen der Organisation des Handwerks gemacht werden wird. Indessen wird daran festzuhalten sein, daß eine solche im weiteren Verlaufe der Reichstagsession erfolgt.

— Zwickau, 5. Nov. Der Erzgebirgische Steinkohlenbauverein, welcher hier zwei und im Vortort Scheibow drei Schächte besitzt, feierte gestern das Fest seines fünfzigjährigen Bestehens mit einem Festakt auf seinen Tiefbauschächten hier selbst, dem sich ein Frühstück und Nachmittagsfestmahl im Hotel „zur Tanne“ anschloß. Sämtliche Werksgebäude waren reich besetzt.

§ Aus Prenzlau, 5. Nov., wird mitgeteilt: Das hiesige Schwurgericht verurteilte heute den Kaufmann Hermann Springstein und dessen Schwester, die Frau verwitwete Schmiedemeister Auguste Döck, wegen Giftmordes, begangen an der Ehefrau Springsteins, zum Tode. Das Verbrechen geschah am 7. März 1895 in Prenzlau. Springstein allein ist weiter bringend verdächtig, in der Zeit von 1886 bis 1892 noch sechs andere Personen, worunter seine Eltern und seine Schwäger, vergiftet zu haben, doch standen diese Fälle nicht mit zur Anklage, sondern wurden nur zur Illustration mit erörtert.

(Fortsetzung der Tagesgeschichte in der Beilage.)

Wettermäßige Bitterung für den 7. Novbr.:
(Aufgestellte Prognose nach dem Lamproch'schen Wettertelegraph.)
Veränderlich, und zu Niederschlägen geneigt, Temperatur unverändert.

Centralhalle Lichtenstein.

Während des Jahrmarktes, Donnerstag und Freitag

Großes humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung

von Carl Neumanns Concert- und Spezialitäten-Ensemble aus Leipzig.

Auftreten von nur Spezialitäten ersten Ranges.

Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

Max Albert.

Restaurant Johannisgarten

Während des Jahrmarktes, Donnerstag und Freitag.

Großes humoristisches Gesangs-Concert und Vorstellung

ausgeführt von der beliebtesten Sängertroupe

Rosenberg aus Dresden.

Die Concerte werden von jungen Damen, tüchtigen Gesangs-

moristen, unterstützt von nur I. Spezialitäten, ausgeführt.

Programm decent, amüsan, originell!

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Als Sammpfehle: Gänsebraten mit voigtl. Klößen, sowie

Pasensbraten mit Weintraut.

Ergebenst ladet ein

Ernst Hauschild.

Altes Schiesshaus.

Heute, zum Jahrmarkte

starkbesetzte Tanzmusik

(Streich- und Blasmusik), um 9 Uhr

große Polonaise mit Jahrmarktsüberraschung,

wozu freundlichst einladet

E. Meyer.

Wettiner Hof.

Während des Jahrmarktes

Großes Instrumental- und Gesangs-Concert

der bestrenommierten Zither-Gesellschaft Adagio im feinsten Oberländischen National-Kostüm. Höchste Anerkennung Ihrer Majestät Königin Carola von Sachsen.

Es ladet freundlichst ein

Fr. Brauer.

Sorbriger's Restaurant.

Während des Jahrmarktes

Großes GESANGS-CONCERT

und
VORSTELLUNG

von einer bestrenommierten Concert-Gesellschaft,

bestehend aus Damen und Herren.

Auftreten nur guter Kräfte und Spezialitäten.

Für ff. Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet ergebenst

ein

der Obige.

Gasthof z. goldn. Löwen, Lichtenstein.

Empfehle

ff. kalte und warme Speisen, gut gepflegte Biere,

ff. Rot- und Weißweine, à Glas 30 Pf.

Auch bringe ich meine

Fremdenzimmer

in empfehlende Erinnerung, à Bett von 50 Pf. an.

Während des Jahrmarktes

Große musikalische Unterhaltung,

wozu ergebenst einladet

Otto Korb.